# IMPULSTANZ

### Vienna International Dance Festival



Trajal Harrell
Greece / Switzerland / United States

Maggie The Cat



Don't forget to sparkle.

pen12

**GOLD - SILVER - BRONZE** 

WIR FEIERN 23 AUSZEICHNUNGEN BEI 6 NATIONALEN UND INTERNATIONALEN AWARDS!
MEHR DAZU AUF SZIGETI.AT

# MAGGIE THE CAT

Trajal Harrell

16. Juli 2021, 21:00 18. Juli 2021, 19:30

Akademietheater Österreichische Erstaufführung

### TRAJAL HARRELL

bei ImPulsTanz

Performances:

2021

Dancer of the Year (Choreographer, Performer)

2018

Caen Amour (Choreographer, Performer)

*In the Mood for Frankie* (Choreographer, Performer)

2016

The Return of La Argentina (Choreographer, Performer)

2013

ImPulsTanz
@ 30: License to party
Festival Opening 2013
(Choreographer)

Judson Church is Ringing in Harlem (Made-to-Measure) Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (M2M) (Choreographer, Performer)

Antigone Jr.
Twenty Looks or Paris is
Burning at The Judson Church
(jr.)
(Choreographer, Performer)

Twenty Looks or Paris is
Burning at The Judson Church
(S)
(Choreographer, Performer)

Antigone Sr.

Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (L)

(Choreographer, Performer)

Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (XS)

(Choreographer, Performer)

Rite of summer (Choreographer)

(M)IMOSA

Twenty Looks or Paris is
Burning at The Judson Church
(M)
(Choreographer, Performer)

Versuchsperson Silke
Grabinger 2.0
It is Thus From a Strange
New Perspective That We

Look Back on The Modernist Origins and Watch It Splintering into Endless Replication (1999) (Choreographer)

2012

Antigone Jr. Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (jr.)

(Choreographer, Performer)

Antigone Sr. Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (L) (Choreographer, Performer)

A Tribute to Franz West (Director, Performer)

2011

(M)IMOSA - Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (M) (Choreographer, Performer) Twenty Looks – Paris is Burning at The Judson Church (S)

(Choreographer, Performer)

Twenty Looks or Paris is
Burning at The Judson Church
(XS)
(Choreographer, Performer)

Research Projects:

2015

Performing Extra Large

2013

Performance Research Hell

*Rite of Summer (*ProSeries)

2009

Visual Art, Choreography, and The Practice of Performance

2008

The Future Crash Is A Choreography

Workshops:

2016

Beginning Again

2014

The Invisible School

2011

FUTURESHOCK, From Wall to Floor, Flip it, and Reverse it

danceWEB:

2008

danceWEB Mentor

# CHRISTOPHER MATTHEWS

bei ImPulsTanz

Workshops:

2021

A queer house party: Film Night Commercial Jazz

2019

A queer house party: Sleepover Commercial Contemporary Jazz

2018

Artist as Nomad Commercial Contemporary Jazz

### **ONDREJ VIDLAR**

bei ImPulsTanz

Performances:

2018 Trajal Harrell In the Mood for Frankie (Performer)

2008
P.A.R.T.S.
An Evening with P.A.R.T.S
(Performer)



# MAGGIE THE CAT

Künstlerisches Team Regie, Choreografie, Kostüm, Sounddesign Trajal Harrell Bühnenbild Erik Flatmo, Trajal Harrell Lichtdesign Stéfane Perraud Regieassistenz Lennart Boyd Schürmann Dramaturgie Katinka Deecke

### Performance

Trajal Harrell, Stephanie Amurao, Helan Boyd Auerbach, Vânia Doutel Vaz, Rob Fordeyn, Christopher Matthews, Nasheeka Nedsreal, Perle Palombe, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar, Tiran Willemse

Technische Produktion
Produktion Cause Celèbre Lena Appel
Technische Leitung Steve Wald
Inspizienz Nicole Wytyczak
Garderobe Sally Heard
Ton Colin Pink

Maggie The Cat ist ein Teil der Trilogie Porca Miseria, produziert von Manchester International Festival und koproduziert von Kampnagel, Schauspielhaus Zürich, ONASSIS STEGI, Holland Festival, The Barbican und Dance Umbrella, NYU Skirball, Berliner Festspiele und The Arts Center at NYU Abu Dhabi.

Dauer 60 Min.





© Tristram Kenton

# ÜBER *ABOUT*

### Katinka Deecke über Maggie the Cat

Trajal Harrell, der mit seiner Serie Twenty Looks or Paris is Burning at the Judson Church für seine Kombination aus postmodernem Tanz, Voguing und Theater weltbekannt wurde, wendet sich mit Tennessee Williams' Stück Die Katze auf dem heißen Blechdach einem Text zu, der spätestens durch Richard Brooks' Verfilmung in die kollektive, weiße Fantasie über das geographisch-historische Phänomen der "Südstaaten" eingegangen ist wie sonst vielleicht nur noch Vom Winde verweht. In diesem zweiten Teil seiner Trilogie Porca Miseria – die die Porträts dreier Frauenfiguren und ihrer sozialen Milieus umfasst – dreht Trajal Harrell die Perspektive auf sein Material um 180 Grad, Nicht mehr das dekadente Ende einer feudalen Ära und ihrer Plantagenbesitzer\*innen steht im Zentrum, sondern es sind die Dienenden, die schwarzen Servants, deren Standpunkt Harrell einnimmt. Das ist der Ausgangspunkt dieses Abends, der sich dann weitest möglich von seiner Vorlage entfernt. Die Servants kommen bei Williams nur am Rande vor, im Zentrum stehen die weißen Besitzer\*innen einer Baumwollplantage, vor allem die "Katze" Maggie und ihr Mann Brick. Vielleicht gerade weil die entscheidende Perspektive der fast immer anwesenden, aber kaum sprechenden

Afroamerikaner\*innen fehlt, ist *Die Katze auf dem heißen Blechdach* ein Stück über den Süden. Anders als die ausnahmslos weißen Protagonist\*innen haben die afroamerikanischen Figuren kaum Text und werden von Williams nur für Hilfsaufgaben herangezogen, sie gehen ans Telefon, singen aus den Kulissen Geburtstagsständchen oder reichen bei Bedarf Dinge an. Eben jene Gruppe, die den Baumwollreichtum zuvorderst erarbeitet hat, spielt eine so marginale Rolle, dass ihre Abwesenheit zu einer äußerst anwesenden Leerstelle wird. Die Trajal Harrell zum Zentrum seines Stückes macht.

In der Fiktion, die dieser Abend entwickelt, sind die Darsteller\*innen Bedienstete und bewegen sich in einem Raum, der zunächst einmal nicht ihrer ist. Wie Tennessee Williams' Stück ist auch Harrells Abend ein Kammerspiel, in dem aber der Wohnraum der Wohlhabenden mit seinen Gegenständen. Objekten, Fetischen nicht mehr von den Besitzenden bewohnt wird, sondern von denen, die diesen Raum üblicher Weise nur herrichten, ihn sauber und ordentlich halten, aber kein Aufenthaltsrecht darin haben. Sie eignen sich die Gegenstände dieses Raumes an, die Objekte des täglichen Gebrauchs, die Handtücher, Schürzen, Kissen und Laken, nutzen sie, spielen mit ihnen, führen sie ungeahnten

Zwecken zu. Sie machen aus dem Wohnzimmer ein Interieur der unbeschwerten Selbstermächtigung und definieren seine Nutzung neu und für sich. Die Bediensteten imitieren mit Maggie eine offensichtlich Wohlhabende, die diese Rolle selbst erst erlernen musste und dadurch nie das Bewusstsein verloren hat. dass auch Reichtum eben nur eine Rolle ist, zufällig und durch andere Rollen ersetzbar. Diese "kulturelle Aneignung" von unten nach oben hat allerdings nicht nur etwas mit Klasse, sondern auch mit race zu tun. Mehr noch als über soziale Ungleichheit und Klassenzugehörigkeit ist Hautfarbe ein Thema, über das sich heute Lagerbildung vollzieht und das ästhetisch und diskursiv von unüberschaubar vielen Minen durchzogen ist. Harrell geht das Risiko ein, seine Strategien der künstlerischen Aneignung und Neudefinition nicht nur auf Klasse und Gender anzuwenden, sondern auch race betrachtet er an diesem Abend als ein weiteres Mittel zur Identitätskonstruktion – spielerisch und jenseits der diskursiven Gräben.

In der wirklichen Welt ist Rassismus und Diskriminierung mit scharfer Opposition zu begegnen, aber dass es in der Kunst einen Raum geben kann, wo ausgrenzende Praktiken in Schönheit überführt werden. schafft eben jenen Raum, in dem Freiheit und Miteinander erfahren werden können. Und den Harrell an diesem Abend mit Wirklichkeit sättigt. Vielleicht ist es sein Humor, der Harrells ästhetische Dekonstruktionen immer wieder in verspielte, undogmatische Angebote verwandelt. Er nutzt die Bühne und ihr Transformationspotential um spielerische Behauptungen in politische Denkanregungen zu verwandeln und trotzdem bleiben diese Anregungen zwanglos, ästhetisch, leise. Bis Maggie schließlich hineinschlüpft. Ins kleine Schwarze der reichen, weißen Frau.

### Katinka Deecke about Maggie the Cat

Trajal Harrell, best known for his series "Twenty Looks or Paris Burning at the Judson Church" that combined postmodern dance, voguing and theatre, takes on Tennessee Williams' play Cat on the Hot Tin Roof. At the very least since the film adaption by Richard Brooks, it is a text that has entered into the collective white fantasy about the geo-historical phenomenon of the Southern States. perhaps only comparable to Gone with the Wind. *In this second part of his trilogy* Porca Miseria, Trajal Harrell completely inverts the perspective on this material. The focus is no longer on the decadent end of a feudal era and its rich plantation owners, but on the black servants whose point of view Harrell assumes. This is the starting point of Maggie the Cat. which then moves on to leave its template as far behind as possible. The servants are marginal figures in the play. Instead, Williams focuses on the white owners of a cotton planation, and especially on the "cat" Maggie and her husband Brick. It is, perhaps, precisely because it is missing the crucial perspective of the African Americans, who are almost always present but barely spekt, that Cat on a Hot Tin Roof is a play about the South. In contrast to the invariably white protagonists, the African-American characters are given little text and are used by Williams only for auxiliary tasks: they answer the phone, sing birthday songs from the scenery, and hand around items as needed. The very same group of people (themselves or their ancestors) who produced Southern prosperity through cotton is so marginalized that their absence becomes an extremely present void. Harrell makes this the focus of Maggie the Cat.

In Maggie the Cat's narrative, the performers are servants that move in a space that is not theirs. Just like Williams' play, Harrell's evening is a chamber play in which the living space of the wealthy, with its trinkets, objects

and fetishes, is no longer inhabited by the proprietors, but by those who usually only set it up, keeping it clean and tidy. They have no right of residence in it. In Maggie the Cat, they appropriate and play with the everyday objects they find - towels, aprons, pillows, sheets - and invent unexpected usages for them. They turn the living room into an interior of light-spirited self-empowerment and redefine its use for themselves. On the one hand, the servants mimic Maggie as an obviously affluent woman who herself had to learn her role. She has never lost the consciousness that even wealth is just a role. coincidental and replaceable by other roles. On the other hand, this cultural appropriation from below is not just a matter of class but also of race. Much more than social injustice or class, skin colour divides opinions and has become a minefield of aesthetics and discourse. Harrell takes the risk of applying his strategies of artistic appropriation and redefinition not only to class and gender but to race, which he considers as a further means of constructing identity - playfully and beyond the discursive trenches.

In the real world, any kinds of racism and discrimination require sharp opposition. But the fact that art allows for a space in which discriminating practices can be transformed into beauty creates the very space in which freedom and togetherness can be experienced. In Maggie the Cat, Harrell saturates this space with reality. Perhaps it is Harrell's sense of humour that, again and again, transforms his aesthetic deconstructions into playful, undogmatic offers. He uses the stage and its potential for transformation in order to convert playful claims into political food for thought. But all the while, these suggestions remain casual, aesthetic, quiet. Until Maggie finally slips in. Into the little black dress of the affluent, white woman.

Translated by Xenia Schürmann

# PRESSESTIMMEN PRESS EXCERPTS

### AUF DEM LAUFSTEG MIT TENNESSEE WILLIAMS

### nytimes.com, 16. Juli 2019, Roslyn Sulcas

In Manchester stellt der Choreograf Trajal Harrell in seinem neuen Stück, inspiriert von "Die Katze auf dem heißen Blechdach", die Dienerschaft in den Mittelpunkt. "Das ist unsere Belegschaft", sagt Trajal Harrell, als er die zehn Tänzer\*innen seines Ensembles zu Beginn seines neuen Stücks Maggie the Cat beim Manchester International Festival vorstellt. Die Aussage ist keine beiläufige. Maggie the Cat, eine Auftragsarbeit für Manchester, ist inspiriert von Tennessee Williams' Cat on a Hot Tin Roof (1955), jenem heißblütigen Südstaaten-Drama, in dessen Mittelpunkt die entschlossene, vitale Maggie steht. Aber Mr. Harrells Darstellung folgt nicht der Handlung des Stücks oder befasst sich mit dessen Hauptfiguren. Stattdessen beanspruchen die Bediensteten, die in Williams' Werk beinahe unsichtbar sind, die Bühne, und bekommen einen extravaganten Auftritt im Rampenlicht, wo sie glänzen wie frischgebackene Stars. (...)

In vielerlei Hinsicht erinnert *Maggie the Cat* an die Arbeiten von Pina Bausch: das stilisierte Verkleiden, die wissende, aber unironische Komplizenschaft mit dem Publikum, die

Freude an der Unterhaltung, die Verwandlung von Riten des täglichen Lebens. (Eine Sequenz, in der drei Performer\*innen Kissen umgeschnallt bekommen, so dass sie zu Betten oder Stühlen werden, auf denen sich andere niederlassen, ist in ihrer Wendung von Absurdität in Metapher

besonders Bausch-artig). Die einfachen Ideen, die Maggie beleben – die Prozession auf dem Laufsteg, die überschwängliche Selbstdarstellung, die Verwandlungen gewöhnlicher Haushaltsgegenstände – werden von Mr. Harrell mit meisterhaftem Timing und ästhetischem Gespür behandelt. Durch rhythmisches Nebeneinander und perfektes Tempo schafft er abwechselnd Zustände von Chaos und Ruhe, von Freude und Aufregung, Fassungslosigkeit und Báthos. Und er hält die einstündige Performance knapp und endet mit einer tadellos choreographierten Reihe von Verbeugungen, bei der jede\*r Darsteller\*in ein kleines schwarzes Kleid zum\*zur jeweils nächsten weiterreicht. Sie alle sind Maggie, und sie alle sind großartig.

# ON THE CATWALK WITH TENNESSEE WILLIAMS

In Manchester, the choreographer Trajal Harrell's new dance, inspired by Cat on a Hot Tin Roof, puts the servants center stage.

"This is our help", Trajal Harrell said, introducing each of the 10 dancers in his ensemble at the start of his new Maggie the Cat at the Manchester International Festival. The statement wasn't a casual one. Maggie the Cat, a Manchester commission, is inspired by Tennessee Williams's Cat on a Hot Tin Roof (1955), that hot-blooded Southern drama of family mendacity centered on the determined, vital Maggie. But Mr. Harrell's account doesn't offer the narrative of the play, or specifically evoke its main characters. Instead, the servants, nearly invisible in Williams's work, claim center stage, getting a flamboyant, sashaying, vogueing turn in the spotlight, where they glitter like newly minted stars. (...)

In many ways, Maggie the Cat recalls the work of Pina Bausch: the stylized dress-up; the knowing, yet unironic complicity with the audience; the pleasure of entertaining; the transformed rites of daily life. (A sequence in which cushions are strapped to three performers, who become beds or chairs for others to recline upon, is particularly Bausch-like in its transformation of absurdity into metaphor.) The straightforward ideas that animate Maggie — the catwalk procession, the exuberant self-expression. the transformation of ordinary household objects — are handled by Mr. Harrell with masterly timing and aesthetic flair. Through rhythmic juxtaposition and perfect pacing, he creates alternating states of chaos and calm, of joy and excitement, bewilderment and bathos. And he keeps it tight at 60 minutes, ending with an impeccably choreographed series of bows as each performer passes a little black dress from one to the other. They are all Maggie, and they are all superb.

### MAGGIE THE CAT - WITZ UND LEIDENSCHAFT IM ÜBERFLUSS

### The Observer, 21. Juli 2019, Sarah Crompton

Manchmal sieht man eine Tanzarbeit, über die man nicht viel weiß, und erkennt doch - in dem Moment, in dem sie beginnt - dass man diesem Choreografen von nun an bis ans Ende der Welt folgen wird. So ging es mir mit Maggie the Cat von Traial Harrell, einem experimentellen amerikanischen Tanzmacher, der schon seit einiger Zeit für Furore sorgt. Er ist 46, also sollte ich ihn schon längst kennen, aber ich habe seine Show im Barbican 2017 verpasst, obwohl ich nur Positives über sein bahnbrechendes Stück Twenty Looks Or Paris Is Burning in the Judson Church gehört hatte, das eine unwahrscheinliche Kollision zwischen Harlem-Voguing und der experimentellen Tanzbewegung der frühen 1960er Jahre zum Thema hat. Sein eigener Stil kombiniert Voguing und Popkultur mit den theoretischen Mitteln und Wegen des postmodernen zeitgenössischen Tanzes. (...)

In Maggie the Cat nimmt er Tennessee Williams' Cat on a Hot Tin Roof—speziell die Filmversion mit Elizabeth Taylor als Maggie—und verlagert den Fokus auf die schwarzen Bediensteten des Hauses, die immer am Rande der Handlung stehen. In einem wallenden Hausmantel stellt sich Harrell als Big Mama vor, und er und Big Daddy (Perle Palombe in Hemd und Shorts) bleiben die ganze Zeit über vorn auf der Bühne, rappen und tanzen und machen den Namen Maggie zu einer Art Beschwörung vor dem Hintergrund eines vielfältigen Soundtracks, der alles von Alberto Iglesias bis Bruce Springsteen enthält. (...)

Die Darsteller\*innen sind allesamt großartig und könnten nicht unterschiedlicher sein, sowohl im Aussehen als auch in der Art und Weise, wie sie sich bewegen, sei es das katzenhafte Schleichen von Stephanie Amurao, die kühle Anmut von Nasheeka Nedsreal, das wilde Zappeln von Christopher Matthews oder die langsamen Kreise von Songhay Tolden in lindgrünen Hosen, der seine Arme wie in Trance über seinen Kopf hebt. Zuerst scheint die Parade repetitiv zu sein, aber dann bemerkt man, wie sich jeder Abschnitt auf unterschiedliche, subtile Weise entwickelt und auf Aspekte des Charakters von *Maggie* reagiert, der Außenseiterin in einem Haus der Reichen, die entschlossen ist, durchzuhalten. Es gibt hier Witz ... aber auch die Leidenschaft der Besitzlosen. (...)

# MAGGIE THE CAT - WIT AND PASSION ABOUND

Sometimes you see a dance work you don't know much about, yet recognise – the moment it begins – that you are going to follow that choreographer to the ends of the earth from now on. I felt that way about Maggie the Cat, by Trajal Harrell, an experimental American dance-maker, who has been creating ripples for some time. He's 46, so I really should have caught up with him by now, but I missed his show at the Barbican in 2017, though I had only heard entirely positive things about his breakthrough piece Twenty Looks Or Paris Is Burning at the Judson Church, which effected an unlikely collision between Harlem voguing and the experimental dance movement of the early 1960s. His own style combines voguing and pop culture, with the theoretical ways of postmodern contemporary dance. (...)

In Maggie the Cat he takes Tennessee Williams's Cat on a Hot Tin Roof – specifically the film version starring Elizabeth Taylor as Maggie – and shifts the focus on to the black servants of the house, who are always marginal to the action. Resplendent in a floaty housecoat, Harrell introduces himself as Big Mama, and he and Big Daddy (Perle Palombe in a shirt and shorts) stay at the front of the stage throughout, rapping and dancing,

turning the name of Maggie into a kind of incantation over the top of a richly mixed score containing everything from Alberto Iglesias to Bruce Springsteen. (...)

The performers are all superb and they couldn't be more diverse, in appearance and in the ways they actually move, whether it's the feline slink of Stephanie Amurao, the cool grace of Nasheeka Nedsreal, the fierce flounce of Christopher Matthews, or the slow curves of Songhay Tolden, in lime green trousers, raising his arms above his head as if in a trance. At first, the constant parade seems repetitive, but then you notice how each section develops in different, subtle ways responding to aspects of the character of Maggie, the insider outsider in a rich man's house, determined to hang on. There's wit here ... but the passion of the dispossessed too. (...)

# BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

### TRAJAL HARRELL

Trajal Harrell wurde im zeitgenössischen Tanz weltberühmt mit seiner Reihe Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church, die die Tradition des Voguing der des frühen postmodernen Tanzes gegenüberstellt. Heute zählt man ihn zu den wichtigsten internationalen Choreograf\*innen. Seine Arbeiten waren beim Manchester International Festival, am Centre National de la Danse Paris, dem Walker Arts Center, dem Schauspielhaus Bochum, den Münchner Kammerspielen und dem ImPulsTanz Vienna International Dance Festival zu sehen, nebst vielen weiteren Orten. Ebenso zeigte er Performances in Kontexten der bildenden Kunst wie dem MoMA PS1, der Performa Biennale, dem Museum Ludwig, Hammer Museum und Centre Pompidou. Zuletzt wurde er bekannt durch Hoochie Koochie, die erste Retrospektive (1999-2016) und Ausstellung seiner Performances im Barbican 2017. Demnächst wird seine Arbeit bei der Biennale von São Paulo zu sehen sein, sowie bei einer Performance-Retrospektive im Garage Museum of Contemporary Art in Moskau 2023.

Seine Kompanie arbeitet derzeit schwerpunktmäßig am Schauspielhaus Zürich, wo er zu den Hausregisseur\*innen zählt.

Trajal Harrell came to contemporary dance world fame with the Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church series of works, which theoretically juxtaposed the voguing dance tradition with the early postmodern dance tradition. He is now considered as one of the most important international choreographers working today. His work has been presented at the Manchester International Festival, Centre National de la Danse Paris, Walker Arts Center, Schauspielhaus Bochum, Munich Kammerspiele and ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, among many others. He has also shown performance work in visual art contexts such as MoMA PS1, Perfoma Biennial, Ludwig Museum, Hammer Museum, Centre Pompidou. Most recently, he has become well-known for Hoochie Koochie. the first survey (1999-2016) and performance exhibition of his work, at the Barbican, in 2017. His work will be shown next at The São Paulo Bienal, as well as a performance retrospective of his work at Moscow Garage in 2023. Currently, his company is based at the Schauspielhaus Zürich where he is one of the house directors.



© Tristram Kenton



### STEPHANIE AMURAO

Stephanie Amurao wurde 1988 in Vancouver, Kanada, geboren. Sie wurde an der Richmond Academy of Dance ausgebildet und erhielt 2010 ihren BFA von der Juilliard School in New York. Ihre professionelle Karriere begann am Ballett des Stadttheaters Bern in der Schweiz unter der Leitung von Cathy Marston. 2012 wurde Stephanie Mitglied der Batsheva Dance Company in Israel, Dann wurde sie Mitglied von Benjamin Millepied's, L.A. Dance Project, wo sie Teil von Arbeiten von Choreograf\*innen wie Justin Peck, Millepied und Roy Assaf war und Werke von William Forsythe, Sidi Larbi Cherkaoui und Martha Graham aufführte – um nur einige zu nennen. Sie hat an verschiedenen Filmprojekten und ortsspezifischen Stücken mitgearbeitet, wie z.B. Modern Living von Ryan Kelly und Brennan Gerard. Seit 2017 lebt Stephanie in Berlin und arbeitet als freischaffende Künstlerin für Sidi Larbi Cherakouis Kompanie Eastman, Noé Soulier, die bildende Künstlerin Rachel Monosov, Gerard & Kelly und den Choreografen Trajal Harrell. Stephanie ist Gründungsmitglied des in Berlin ansässigen Lehrkollektivs Mo.Ré.

Stephanie Amurao was born in 1988 in Vancouver, Canada, She trained at the Richmond Academy of Dance and received her BFA from The Juilliard School in 2010. Beginning her professional career at Stadttheatre Bern:Ballett in Switzerland under the direction of Cathy Marston, Stephanie then joined the Batsheva Dance Company in Israel in 2012. She became a member of Benjamin Millepied's, L.A. Dance Project, where she was part of creations by choreographers such as Justin Peck, Millepied, Roy Assaf and performed works by William Forsythe, Sidi Larbi Cherkaoui, Martha Graham, to name a few. She has also collaborated on many diverse film projects and site specific pieces

such as Modern Living created by Ryan Kelly and Brennan Gerard. Since 2017, Stephanie resides in Berlin as a freelance artist for Sidi Larbi Cherakoui's company, Eastman; Noé Soulier, choreographer and the director of CNDC Angers; visual artist Rachel Monosov; creators Gerard & Kelly and choreographer Trajal Harrell. Stephanie is a founding member of the Berlin based teaching collective entitled Mo.Ré.

### **HELAN BOYD AUERBACH**

Helan Boyd Auerbach ist eine Person, die tanzt, oder deren Beruf das Tanzen ist. "Sie dachte, er würde ein Balletttänzer werden". Ein Passant in den Wänden von Institutionen. Eine Passantin.

Helan Boyd Auerbach, a person who dances or whose profession is dancing. "She thought he would become a ballet dancer". In between institutional walls, a passer-by. A passer's by.

### **VÂNIA DOUTEL VAZ**

Vånia Doutel Vaz wurde 1985 geboren. Im Alter von fünf Jahren kreuzte der Tanz ihr Leben, und bis heute führt er sie um die Welt, um ihre Praxis zu entwickeln und vorzustellen. Sowohl im persönlichen als auch in ihrem beruflichen Leben vermeidet sie Gemeinplätze, die statisch oder permanent definiert sind.

Vânia Doutel Vaz was born in 1985. At the age of 5, dance crossed her life and, to this day, it takes her around the world to develop and showcase this practice. In both her personal and professional life, she avoids commonplaces, static or permanently defined.

### **CHRISTOPHER MATTHEWS**

Christopher Matthews ist ein in Amerika geborener Choreograf und Performancekünstler. der von London aus arbeitet. Er hat einen BFA von der New York University Tisch School of the Arts und einen MA in Choreografie von Trinity Laban (London). Seine Videound Performance-Arbeiten wurden bereits in Sadler's Wells, bei der Art Night 2018, im Victoria & Albert Museum, der Enclave Gallery, Arbyte Gallery, im |performance space, LimaZulu, in der And what? queer Art(ist) Now 4BID Gallery (Amsterdam), der Mount Florida Gallery (Glasgow), Castlefield Gallery (Manchester), im Millennium (NYC), beim Revkiavik Dance Festival, Cent Quatre (Paris), in der MCLA Gallery 51 (Mass), der Villa Empain (Brüssel) und beim Loop Video Art Festival (Barcelona), auf der Prismn Contemporary (Blackburn), beim Thessaloniki Queer Arts Festival (Griechenland) und auf SVOX.tv gezeigt. Matthews war Juror und zeitgenössischer Choreograf bei der beliebten angolanischen Tanz-Reality-Serie Bounce. Er war Teilnehmer bei verschiedenen Reality-Shows in den USA und Großbritannien. Er hat Musikvideos für Erickatoure Aviance und den angolanischen Künstler Coreon Du choreografiert und Regie dabei geführt. Als Darsteller hat Matthews mit Trajal Harrell, Jeremy Shawn, Janine Harrington, Paula Roselen, Laura Peterson, Xavier Le Roy, Simone Forti und Konstantinos Uralsky gearbeitet.

Christopher Matthews is an American-born choreographer and performance artist working from London. He holds a BFA from New York University Tisch School of the Arts and an MA in Choreography from Trinity Laban (London). His video and performance works have been presented in Sadler's Wells, Art Night 2018, Victoria & Albert Museum, Enclave Gallery, Arbyte Gallery, |performance space|, LimaZulu, And what? queer Art(ist)

Now 4BID Gallery (Amsterdam), Mount Florida Gallery (Glasgow), Castlefield Gallery (Manchester), Millennium (NYC) Reykjavik Dance Festival, Cent Quatre (Paris), MCLA Gallery 51 (Mass) Villa Empain (Brussels) and Loop Video Art Festival (Barcelona), Prismn Contemporary (Blackburn), Thessaloniki Queer Arts Festival (Greece), SVOX. tv. Matthews was a judge and contemporary choreographer on the popular Angolan dance reality series Bounce. He has been a featured contestant on various reality shows in the USA and UK. He has choreographed and directed music videos for Erickatoure Aviance and Angolan artist Coreon Du. As a performer, Matthews has worked with Trajal Harrell, Ieremy Shawn, Ianine Harrington, Paula Roselen, Laura Peterson, Xavier Le Roy, Simone Forti and Konstantinos Uralskv.

### NASHEEKA NEDSREAL

Nasheeka Nedsreal ist eine in Berlin lebende. autodidaktische Tänzerin und Choreografin aus Louisiana. Sie arbeitet mit Musik und visueller Kunst und erforscht in ihrer Arbeit Identität, Ritual, Futurismus und Improvisation. Sie ist die Gründerin von Soul Sisters Berlin und Mitglied des Santo Schwarz Kollektivs, Kürzlich untersuchte sie die Politik der Haare in einer multimedialen Solo-Performance mit dem Titel New Growth, die im Ballhaus Naunynstraße uraufgeführt wurde. Nedsreal interessiert sich für Kunst als Ort der Fragestellung und des Aktivismus, der Freiheit und der Erkundung. Außerdem hat sie als Dramaturgin, Pädagogin, Model und Schauspielerin gearbeitet. 2018 begann Nedsreal mit dem Choreografen Trajal Harrell zu arbeiten und ist derzeit Gasttänzerin am Schauspielhaus Zürich. 2021 produzierte sie im Auftrag von Kampnagel Hamburg einen kurzen Videotanzfilm mit dem Titel Memories of Reincarnated Imaginings. Noch in diesem Jahr wird sie ihre erste Gruppenperformance

unter dem Arbeitstitel *M/othered* inszenieren und choreografieren, die im Ballhaus Naunynstraße Premiere haben wird.

Nasheeka Nedsreal is a Berlin-based, autodidactic dancer and choreographer from Louisiana. Working with music and visual art, her work explores identity, ritual, futurism and improvisation. She is the founder of Soul Sisters Berlin and a member of the Santo Schwarz collective. Recently, she examines the politics of hair in a multimedia, solo performance entitled New Growth, which premiered at Ballhaus Naunynstraße. Nedsreal is interested in art as a place of interrogation and activism, freedom and exploration. Further, she has worked as a dramaturg. childhood educator, fashion model and actress. In 2018, Nedsreal began working with choreographer Trajal Harrell and is currently a guest dancer at the Schauspielhaus Zürich. In 2021, commissioned by Kampnagel, she produced a short video dance film entitled Memories of Reincarnated Imaginings. Later this year, she will direct and choreograph her first group performance under the working title M/othered, which will premiere at Ballhaus Naunvnstraße.

### PERLE PALOMBE

Perle Palombe ist eine am Théâtre National de Strasbourg (TNS) ausgebildete Schauspielerin, die in Frankreich zuletzt mit Gwenaël Morin, Hubert Colas, Mirabelle Rousseau und Yves Noel Genod gearbeitet hat. In Zürich ist sie Mitglied des Schauspielhaus-Ensembles (dem sie 2019 beigetreten ist) und arbeitete mit Wu Tsang und Yana Ross. Sie lernte Trajal Harrell 2010 kennen und tanzte in mehreren seiner Stücke wie Caen Amour (Avignon Festival 2016), Maggie the Cat (MIF Manchester 2019), Séance de Travail (Schauspielhaus Bochum 2018), sowie in Performance-Ausstellungen wie im Barbican in London in

Hoochie Koochie 2017. Im nächsten Jahr wird sie am TNS mit Hubert Colas in einem Text von Sonia Chiambretto, *Superstructure*, zu sehen sein, sowie am Schauspielhaus in Zürich in der nächsten Arbeit von Trajal Harrell.

Perle Palombe, an actor trained at the Théâtre National de Strasbourg (TNS), who has been working in France recently with Gwenaël Morin, Hubert Colas, Mirabelle Rousseau and Yves Noel Genod. She has also worked in Zürich as a member of the Schauspielhaus Ensemble (which she joined in 2019) with Wu Tsang and Yana Ross, She met Trajal Harrell in 2010 and danced in several of his shows such as Caen Amour (Avignon Festival 2016), Maggie the Cat (MIF Manchester 2019). Séance de Travail (Schauspielhaus Bochum 2018), as well as in performance exhibitions such as Hoochie Koochie at the Barbican in London in in 2017. Next year she will perform at the TNS with Hubert Colas in a text by Sonia Chiambretto, Superstructure, as well as at the Schauspielhaus Zürich in the next creation of Trajal Harrell.

### **SONGHAY TOLDON**

Songhay Toldon, 1989 in Wien geboren, studierte Tanz am Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London, wo er sich vor allem auf zeitgenössischen und urbanen Tanz spezialisierte. Er arbeitet als Tänzer, Schauspieler und Model. Vor einigen Jahren lernte er Trajal Harrell kennen, mit dem er seither zusammenarbeitet.

Songhay ist derzeit Mitglied im Ensemble des Schauspielhauses Zürich.

Songhay Toldon, born in Vienna in 1989, studied dance at the Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London, where he specialised mainly in contemporary and urban dance. He works as a dancer, actor and model. A few years ago he met Trajal Harrell, with whom he has been working ever since.

Songhay is currently a member of the Schauspielhaus Zürich Ensemble.

### **ONDREJ VIDLAR**

Ondrej Vidlar, geboren in der Tschechischen Republik, wurde in Latin, Modern und Contemporary Dance ausgebildet. Seit seinem Abschluss an der belgischen Schule für darstellende Künste – P.A.R.T.S. im Jahr 2008 ist er in Brüssel ansässig und arbeitet als freischaffender Tänzer, Performer und Produktionsleiter in zahlreichen internationalen Produktionen. Seit vielen Jahren verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Trajal Harrell als Tänzer, Choreografie-Assistent und Probenleiter. Mit ihm ist er 2019 auch als festes Ensemblemitglied ans Schauspielhaus Zürich gekommen.

Ondrej Vidlar, born in the Czech Republic, was trained in Latin, Modern and Contemporary dance. Since his graduation at the Belgian school of Performing Arts — P.A.R.T.S. in 2008, he was based in Brussels and worked as a freelance dancer, performer and production manager in numerous international projects. For many years he has been working in close collaboration with Trajal Harrell as a dancer, choreography assistant and rehearsal director. It's also Trajal with whom he came to Zürich in 2019 to join Schauspielhaus Zürich as a full time ensemble member.

### **TIRAN WILLEMSE**

Ti Will ist eine Künstlerin, die zwischen Berlin und Bern lebt. Sie liebt das Tanzen und Katzen.

Ti Will is a artist based between Berlin and Bern. She loves dancing and cats.

### **ROB FORDEYN**

Rob Fordeyn, geboren 1983 in Gent (Belgien), studierte an der Königlichen Ballettschule von Antwerpen und begann seine Karriere beim Königlichen Ballett von Flandern. William Forsythe bemerkte ihn dort und lud ihn ein. an einigen seiner Performances und Installationen mitzuwirken. Im Jahr 2008 kehrte er für kurze Zeit an der Opéra de Lyon ins Ballett zurück. Seit 2009 tanzt Rob als Freelancer unter anderem mit Arco Renz. Marc Van Runxt, Lisbeth Gruwez, Claudia Castelluci und anderen. Zwischen 2015 und 2017 war er Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company unter der Leitung von Jacopo Godani. Am Schauspielhaus Bochum war er in der Spielzeit 2018/19 in Trajal Harrells Séance de travail zu sehen.

Rob Fordeyn, born in Ghent (Belgium) in 1983, studied at the Royal Ballet School of Antwerp and started his career at the Royal Ballet of Flanders. William Forsythe noticed him there and invited him to participate in some of his performances and installations. In 2008, he returned to ballet for a short time at the Opéra de Lyon. Since 2009, Rob has danced as a freelancer with Arco Renz, Marc Van Runxt, Lisbeth Gruwez, Claudia Castelluci and others. Between 2015 and 2017 he was a member of the Dresden Frankfurt Dance Company under the direction of Jacopo Godani. He was part of Trajal Harrell's Séance de travail at Schauspielhaus Bochum in 2018/19.

# SPIELPLAN SCHEDULE

DO, 15. JULI

### **Dieter Blum**

Erinnerungen an Ismael Ivo Vernissage 19:00, Odeon Foyer, Kat Z Geöffnet an allen Spieltagen im Odeon, 16:30 – 18:30

### Alexandra Bachzetsis

Private Song 20:00, Odeon, Kat E

FR, 16. JULI

### [8:tension]

### Sophia Rodríguez

Ostentation Project 19:00, Schauspielhaus Kat L

### Trajal Harrell

Maggie The Cat 21:00, Akademietheater Kat B

SA, 17. JULI

### lan Kaler

POINTS OF DEPARTURE Hyphen 20:00, WUK, Kat J

# Meg Stuart / Damaged Goods

CASCADE 21:00, Volkstheater, Kat A

### **Alexandra Bachzetsis**

Private Song 22:00, Odeon, Kat E

SO, 18. JULI

# Workshop Opening Lecture

*«impressions'21»* 16:00, Arsenal, Kat Z

### Trajal Harrell

Maggie The Cat 19:30, Akademietheater Kat B

### Trajal Harrell

Friend of a Friend 21:00, mumok kino Film

[8:tension]

### Sophia Rodríguez

Ostentation Project 23:00, Schauspielhaus, Kat L

MO, 19. JULI

### Trajal Harrell

Dancer of the Year 19:00, Odeon, Kat H

### lan Kaler

POINTS OF DEPARTURE Hyphen 19:00, WUK, Kat J

### Meg Stuart / Damaged Goods

CASCADE 21:00, Volkstheater, Kat A

[8:tension]

### Petar Sarjanović

Everything I don't know, I've stolen 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

### Trajal Harrell

Dancer of the Year 22:00, Odeon, Kat H

DI, 20. JULI

### Alias Cie / Guilherme Botelho

Sideways Rain 21:00, Akademietheater Kat B

MI, 21. JULI

### Alias Cie / Guilherme Botelho

*Normal.* 19:30, Akademietheater Kat B

### Voetvolk / Lisbeth Gruwez & Claire Chevallier

Piano Works Debussy 21:00, MuTh, Kat C

### [8:tension]

### Petar Sarjanović

Everything I don't know, I've stolen 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

# Frédéric Gies & Weld Company

Tribute 22:30, Odeon, Kat D

### Raja Feather Kelly

UGLY (Black Queer Zoo) 23:00, Schauspielhaus, Kat H

DO, 22. JULI

# Alias Cie / Guilherme Botelho

Sideways Rain 19:00, Akademietheater Kat B

# Frédéric Gies & Weld Company

Tribute 21:00, Odeon, Kat D

[ImPulsTanz Classic]

### Compagnie Maguy Marin

*Umwelt* 21:00, Volkstheater, Kat B

FR, 23. JULI

### Raja Feather Kelly

*UGLY (Black Queer Zoo)* 19:00, Schauspielhaus, Kat H

# Frédéric Gies & Weld Company

Tribute 21:00, Odeon, Kat D

### Voetvolk / Lisbeth Gruwez & Claire Chevallier

Piano Works Debussy 21:00, MuTh, Kat C

[8:tension]

### Astrit Ismaili

MISS

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

SA, 24. JULI

### Peter Jarolin im KURIER-Gespräch mit Maguy Marin

19:00, Volkstheater, Kat Z

### KURIER

# Performance Situation Room: Showing

On the Road to Nowhere 19:30, Leopold Museum Kat N

[ImPulsTanz Classic]

### Compagnie Maguy Marin

*Umwelt* 21:00, Volkstheater, Kat A

SO, 25. JULI

### Deen, Haager, Illnar, Kartmann, Kraft, Omer, Schaller. Senk

Kosmos Wiener Tanzmoderne 19:00, MuTh, Kat C

# Maria Tembe & Panaibra Gabriel Canda

Solo for Maria 21:00, Odeon, Kat E

### **ZOO / Thomas Hauert**

How to proceed 21:00, Akademietheater Kat B

### Neopost Foofwa -Foofwa d'Imobilité

Dancewalk – Retroperspectives 23:00, Schauspielhaus, Kat H

[8:tension]

### Astrit Ismaili

MISS

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

MO, 26. JULI

# Performance Situation Room: Showing

On the Road to Nowhere 19:00, Leopold Museum Kat N

### Meg Stuart / Damaged Goods

VIOLET 21:00, Volkstheater, Kat A

DI, 27. JULI

# Maria Tembe & Panaibra Gabriel Canda

Solo for Maria 19:00, Odeon, Kat E

### Neopost Foofwa -Foofwa d'Imobilité

Dancewalk – Retroperspectives 19:00, Schauspielhaus, Kat H

### **ZOO / Thomas Hauert**

How to proceed 21:00, Akademietheater Kat B

[8:tension]

### Lau Lukkarila

NYXXX 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L MI, 28. JULI

### Jérôme Bel

Isadora Duncan 19:00, MuTh, Kat F

### Dada Masilo / The Dance Factory

THE SACRIFICE 21:00, Volkstheater, Kat A

DO. 29. JULI

[8:tension]

# Idio Chichava, Converge+

19:00, Schauspielhaus, Kat L

### Malika Fankha / Karol Tyminski / Klangforum Wien

Stanislaw Lem Turns 100: Performance and Music move Outerspace. 19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

### Louise Lecavalier

Stations 21:00, Akademietheater Kat B

### **ZOO / Thomas Hauert**

(sweet) (bitter) 21:00, Odeon, Kat L

[8:tension]

### Lau Lukkarila

NYXXX 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

### Cristina Caprioli / ccap

Scary solo 22:00, Odeon, Kat L FR, 30. JULI

### Klangforum Wien

Stanislaw Lem 2021 Concert 100 Years Science of Fiction 20:00, Odeon, Kat G

### Dada Masilo / The Dance Factory

THE SACRIFICE 21:00, Volkstheater, Kat A

### The matter lab

a project initiated by Meg Stuart in conversation with Moriah Evans, Mieko Suzuki, Varinia Canto Vila, Edna Jaime & Guests *showing I* 23:00, WUK, Kat N

**SA, 31. JULI** 

### Malika Fankha / Karol Tyminski / Klangforum Wien

Stanislaw Lem Turns 100: Performance and Music move Outerspace. 14:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

### **Anna Huber**

*unsichtbarst*<sup>2</sup> 17:00, Leopold Museum Kat K

### Eva-Maria Schaller

Recalling Her Dance a choreographic encounter with Hanna Berger 19:00, MuTh, Kat I

### Malika Fankha / Karol Tyminski / Klangforum Wien

Stanislaw Lem Turns 100: Performance and Music move Outerspace. 19:00, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat G

### Dada Masilo / The Dance Factory

THE SACRIFICE 21:00, Volkstheater, Kat A

### Louise Lecavalier

Stations 21:00, Akademietheater Kat B

[8:tension]

### Idio Chichava, Converge+

Sentido Unico 21:00, Schauspielhaus, Kat L

Raja Feather Kelly

Hysteria (Ugly Part 2) 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

### The matter lab

a project initiated by Meg Stuart in conversation with Moriah Evans, Mieko Suzuki, Varinia Canto Vila, Edna Jaime & Guests showing II 23:00, WUK, Kat N

### **Ivo Dimchev**

Halal Solo-Konzert 23:00, Odeon, Kat H

SO, 1. AUGUST

### In Memoriam Ismael Ivo

20:00, Volkstheater, Kat Z

MO, 2. AUGUST

### Anna Huber

*unsichtbarst*<sup>2</sup> 17:00, Leopold Museum Kat K

# [ImPulsTanz Classic] \*Melk Prod. / Marco Berrettini

No Paraderan 21:00, Akademietheater Kat B

### Raja Feather Kelly

Hysteria (Ugly Part 2) 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

DI, 3. AUGUST

### Kaori Ito & Théo Touvet / Himé Company

Fire me up —Spoken and danced confidences 19:00, Odeon, Kat E

### Ultima Vez / Wim Vandekeybus

TRACES 21:00, Volkstheater, Kat A

### Deborah Hazler / Angry Agnes Productions

The Rant and Rave 21:00, Schauspielhaus, Kat L

### Marc Oosterhoff -Cie Moost

Take Care Of Yourself 22:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 4. AUGUST

### Willi Dorner

figure 19:00, WUK, Kat J

### PLASTIC PARTY VIENNA

Happy Birthday Mr. Beuys! 20:00, MQ Libelle, Kat G

[ImPulsTanz Classic]

### \*Melk Prod. / Marco Berrettini

No Paraderan 21:00, Akademietheater Kat B

[8:tension]

# Madeleine Fournier / O D E T T A

Labourer 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

DO, 5. AUGUST

### Lenio Kaklea

Ballad 19:00, MuTh, Kat F

### Deborah Hazler / Angry Agnes Productions

The Rant and Rave 19:30, Schauspielhaus, Kat L

### Marc Oosterhoff -Cie Moost

Take Care Of Yourself 20:30, Schauspielhaus, Kat L

### Ultima Vez / Wim Vandekeybus

TRACES 21:00, Volkstheater, Kat A

### Kaori Ito & Théo Touvet / Himé Company

Fire me up — Spoken and danced confidences 23:00, Odeon, Kat E

FR, 6. AUGUST

Leja Jurišić, Bara Kolenc, Peter Kutin, Patrik Lechner, Mathias Lenz

BRINA – A KINAESTHETIC

**MONUMENT** 

16:00, mumok kino, Kat M

Leja Jurišić, Bara Kolenc, Peter Kutin, Patrik Lechner, Mathias Lenz

BRINA – A KINAESTHETIC MONUMENT

18:00, mumok kino, Kat M

### Willi Dorner

figure 19:30, WUK, Kat J

### **PLASTIC PARTY VIENNA**

Happy Birthday Mr. Beuys! 20:00, MQ Libelle, Kat G

[8:tension]

# Madeleine Fournier / O D E T T A

Labourer 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

SA, 7. AUGUST

[ImPulsTanz Classic]

### Frank Van Laecke, Alain Platel, Steven Prengels -NTGent & les ballets C de la B

Gardenia - 10 years later 21:00, Volkstheater, Kat A

SO, 8. AUGUST

### Leja Jurišić, Bara Kolenc, Peter Kutin, Patrik Lechner, Mathias Lenz

BRINA – A KINAESTHETIC MONUMENT 15:30, mumok kino, Kat M

### Leja Jurišić, Bara Kolenc, Peter Kutin, Patrik Lechner, Mathias Lenz

BRINA – A KINAESTHETIC MONUMENT

17:30, mumok kino, Kat M

# Guy Cools in conversation with Alain Platel

Book Launch: Performing Mourning, Laments in Contemporary Art. 18:00, Volkstheater, Kat Z

### [8:tension]

### **Emmilou Rößling**

**FLUFF** 

19:00, Schauspielhaus, Kat L

# Saskia Hölbling / DANS.KIAS

Through Touches 19:00, WUK, Kat J

### **PRICE**

Melodies are so far my best friend 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

# Platform-K / Michiel Vandevelde / Philippe Thuriot

The Goldberg Variations 21:00, Odeon, Kat D

MO, 9. AUGUST

### Ruth Childs / Lucinda Childs - Scarlett's

Pastime / Carnation / Museum Piece
19:00, MuTh, Kat I

[ImPulsTanz Classic]

### Frank Van Laecke, Alain Platel, Steven Prengels -NTGent & les ballets C de la B

Gardenia - 10 years later 21:00, Volkstheater, Kat A

DI, 10. AUGUST

# Saskia Hölbling / DANS.KIAS

Through Touches 19:00, WUK, Kat J

### **PLASTIC PARTY VIENNA**

Happy Birthday Mr. Beuys! 20:00, MQ Libelle, Kat G

### Georg Blaschke / Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)

Verwilderung – Ein Seestadtprojekt 21:00, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien) Kat Z

### PRICE

Melodies are so far my best friend 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

### Platform-K / Michiel Vandevelde / Philippe Thuriot

The Goldberg Variations 21:00, Odeon, Kat D

[8:tension]

### **Emmilou Rößling**

**FLUFF** 

23:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 11. AUGUST

[8:tension]

### Tamara Alegre, Lydia Östberg Diakité, Nunu Flashdem, Marie Ursin, Célia Lutangu

*FIEBRE* 

19:30, mumok Hofstallung Kat M

### PLASTIC PARTY VIENNA

Happy Birthday Mr. Beuys! 20:00, MQ Libelle, Kat G

### Akram Khan Company

Outwitting the Devil 21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 12. AUGUST

### Sergiu Matis

Extinction Room (Hopeless.) 18:30, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum, Kat K

### **Liquid Loft**

Still / Stranger Than Paradise (live / on screen) 19:30, MuTh, Kat C

[8:tension]

### Ruth Childs / Scarlett's

fantasia

21:00, Schauspielhaus, Kat L

# Michael Laub / Remote Control Productions

ADAPTATIONS – a video retrospective remix / talk by Michael Laub 21:00, Odeon, Kat H FR, 13. AUGUST

# Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer

Rewind Song
Book launch
19:30, Odeon, Kat Z

[8:tension]

### Tamara Alegre, Lydia Östberg Diakité, Nunu Flashdem, Marie Ursin, Célia Lutangu

FIEBRE 19:30, mumok Hofstallung Kat M

### Akram Khan Company

Outwitting the Devil 21:00, Volkstheater, Kat A

### Mermaid & Seafruit

Screens Are My New Clothes. Extended Album Release Show 21:00, WUK, Kat J

### Raja Feather Kelly

UGLY Part 3: BLUE 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

SA, 14. AUGUST

### Final Workshop Showing

*«expressions'21»* 16:00, Arsenal, Kat Z

[8:tension]

### Ruth Childs / Scarlett's

fantasia 19:00, Schauspielhaus, Kat L

### Sergiu Matis

Extinction Room (Hopeless.)
19:00, Ehemaliges
Gustinus-Ambrosi-Museum
Kat K

### **Akram Khan Company**

Outwitting the Devil 21:00, Volkstheater, Kat A

# Michael Laub / Remote Control Productions

ADAPTATIONS a video retrospective remix / talk by Michael Laub 21:00, Odeon, Kat H

### **Liquid Loft**

Still / Stranger Than Paradise (live / on screen) 21:00, MuTh, Kat C

### Georg Blaschke / Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)

Verwilderung – Ein Seestadtprojekt 21:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien) Kat Z

SO, 15. AUGUST

### Sergiu Matis

Extinction Room (Hopeless.) 18:30, Ehemaliges Gustinus-Ambrosi-Museum Kat K

### Georg Blaschke / Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)

Verwilderung – Ein Seestadtprojekt 19:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien) Kat 7.

### Mermaid & Seafruit

Screens Are My New Clothes. Extended Album Release Show 21:00, WUK, Kat J

### Raja Feather Kelly

UGLY Part 3: BLUE 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

# BEGLEITPROGRAMM PARALLEL PROGRAM

### **AUSSTELLUNG**

### **Dieter Blum**

Erinnerungen an Ismael Ivo Vernissage 15. Juli, 19:00, Odeon Foyer Geöffnet an allen Spieltagen im Odeon, 16:30 – 18:30

SYMPOSIUM & TALK

### Peter Jarolin im KURIER Gespräch mit Maguy Marin

24. Juli, 19:00, Volkstheater

– Rote Bar

### **IDOCDE Symposium 2021**

per/mutation
practical and tactical applications in taking care of mortal
dancing

31. Juli, 9:00 – 20:00 + 1. August, 9:00 – 20:00, Arsenal

FILM & VIDEOS

### Trajal Harrell

Friend of a Friend 18. Juli, 21:00, mumok kino

### Musikvideoprogramm International

*I Like*22. Juli, 13:00 + 23. Juli,
16:00 + 24. Juli, 16:30 + 28.
Juli, 13:00 + 30. Juli, 16:30 +
31. Juli, 16:00 + 12. August,
13:00 + 13. August, 16:30 +
14. August, 16:00, mumok
kino

# Musikvideoprogramm mit Fokus auf Enjoy im mumok

Pop Art

22. Juli, 14:30 + 23. Juli,
14:30 + 24. Juli, 15:00 + 28.
Juli, 14:30 + 30. Juli, 15:00 +
31. Juli, 14:30 + 12. August,
14:30 + 13. August, 15:00 +
14. August, 14:30, mumok
kino

### Studios Kabako / Virginie Dupray, Faustin Linyekula

Letters from the Continent 22. Juli, 16:00 + 23. Juli, 13:00 + 24. Juli, 18:00 + 28. Juli, 16:00 + 30. Juli, 18:00 + 31. Juli, 13:00 + 12. August, 16:00 + 13. August, 18:00 + 14. August, 13:00, mumok kino Österreichische Erstaufführung

BUCHPRÄSENTATIONEN

# Guy Cools in conversation with Alain Platel

Performing Mourning, Laments in Contemporary Art. 8. August, 18:00, Volkstheater Kat 7.

### Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer

Rewind Song
13. August, 19:30, Odeon
Kat 7.

WORKSHOPS & RESEARCH

[Workshop Opening Lecture] **«impressions'21»**18. Juli, 16:00, Arsenal Kat 7.

[Final Workshop Showing]

\*\*expressions'21\*\*

1.4. August 16:00. Argana

14. August, 16:00, Arsenal Kat Z

SOÇIAL

# ImPulsTanz Festival Lounge Extended: A-Side

GNUČČI live, Dalia Ahmed, DJ Phekt 30. Juli, 22:00, Kursalon Wien

# ImPulsTanz Festival Lounge Extended: B-Side

FVLCRVM live, Kristian Davidek, Moska 13. August, 22:00, Kursalon Wien





Trajal Harrell © Orpheas Emirzas

Medieninhaber und Herausgeber: ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58/F; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen Vorbehalten Preis: 3.80

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Victor Schlothauer; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at − Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Tobias Raschbacher & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Im Bild am Cover: Maggie The Cat © Tristram Kenton

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo (†), Rio Rutzinger, Christine Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm mumok-Kooperation: Christine Standfest Special Projects; Michael Stolhofer: Social Programm: Hanna Bauer: Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse & PR: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal, Sonia Kuzmics: New Media: Maia Preckel: Online Redaktion: Maia Preckel. Marina (Fio) Losin Marketing: Theresa Pointner; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr - mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatits, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Timothy Gundacker, Johanna Sares & Team; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Ralf – I. Jonas, Laura Fischer & Patrizia V. Stiegler, Laura Angerer;; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Lina Lev; Technische Leitung Performances: Michael Mayerhofer & Michael Steinkellner; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Laura Fischer, Selin Baran, Zorah Zellinger; Produktionsleitung: Johannes Maile; Koordination der Künstler\*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake-the-Break-Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschungel Wien); Leitung Workshop Office: Stefanie Tschom (Leitung), Carine Carvalho Barbosa (in Karenz); Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImPulsBringer - Freunde des ImPulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner Website Creation & Supervision: Bernhard Nemec - nemec.cc; Art Direction, Kampagne & Design: CIN CIN, cincin.at - Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Maritta Halb & Olga Gawlowska; ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil

# Vom Boden weg

### Rotraud von Oberkulm

Mit jedem Laib sichern wir circa 2 m² biodynamisch bewirtschafteten Boden für die nächste Generation.

Der Waldblütenhonig in diesem Laib Brot entspricht übrigens einer jährlichen Arbeit von 50 Bienen.

Unsere Brotfamilie ist in unserer Weinviertler Heimat sowie in allen Wiener Filialen erhältlich.

Öfferl

neu der M. brauchtel Leidenschaft and a Istehen Brote, de mant sond de par actien Chamber de mant sond de par when Charather, is no standard to the character is single to the character. Sie sind can be single to the character is single to the character in the character is the character in the character in the character is the character in the character in the character is the character in the character in the character is the character in the character in the character is the character in the character Sie sind so vielschichtig der Ihio herstelle Brote mit Charals

#zweiquadratmetergrund oefferl.bio

DAS STADTMAGAZIN



Ein Magazin im neuen Format: noch größer, noch edler, noch spannender. Kultur & Gesellschaft, Genuss & Mode, Diskurs & Hintergrund – die perfekte Mischung für eine anspruchsvolle, genussfreudige und urbane Zielgruppe. wien we positioniert sich inhaltlich, optisch und haptisch als das State-of-the-Art-Magazin.